

# DER SCHWEIZER TAUBENZÜCHTER

Informationen über:

- Geschichte
- Haltung
- Zucht
- Taubenschläge
- Rassen
- und vieles weitere über die Taubenzucht

Ein leicht verständliches Handbuch für Anfänger und Fortgeschrittene, welche sich für die Taubenzucht interessieren.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Columba livia .....</b>	<b>3</b>
Rassetaubenzucht .....	3
Taubenbehausungen.....	4
<b>Taubenhaltung .....</b>	<b>5</b>
Taubenzucht in der Schweiz.....	5
Taubenzüchter in den einzelnen Kantonen.....	6
Schweizer Taubenrassen .....	6
<b>Unterbringung der Tauben.....</b>	<b>7</b>
Taubenschlag mit Freiflug .....	7
Taubenhaus und Voliere .....	7
Planung .....	8
Baubeginn .....	10
Bauliche Details.....	10
Ausführung.....	10
Kosten .....	10
Die Voliere .....	11
Der Taubenschlag und seine Einrichtung.....	12
Zusammenstellen der Zuchtpaare.....	13
Die Taubenzucht.....	14
<b>Die Fütterung der Tauben .....</b>	<b>15</b>
<b>Taubenausstellungen .....</b>	<b>17</b>
<b>Taubenkrankheiten .....</b>	<b>17</b>
<b>Taubenmist – als Gartendünger !.....</b>	<b>19</b>
<b>Bauanleitung Dachausflug/Wandausflug .....</b>	<b>20</b>
<b>Bauanleitung Nistzellen.....</b>	<b>21</b>
<b>Bauanleitung Sitzregale .....</b>	<b>22</b>
<b>Kontaktadresse .....</b>	<b>23</b>

## Columba livia

Die Wildform der heutigen Haustaube ist die Felsentaube- *Columba livia*. Der Mensch hat vor rund 5000 Jahren begonnen, die Felsentaube zu zähmen und für seine Zwecke dienstbar zu machen. Heute werden auf allen Kontinenten rund 400-500 Rassen in verschiedenen Mutationen weitergezüchtet.



*Felsentaube*

Quelle: [www.nabu.de](http://www.nabu.de)

Die heutige Haustaube ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Sei es als prächtige Farben- oder Formentaube, welche wir an zahlreichen Ausstellungen bewundern können oder als geschätzter Leckerbissen und nicht zuletzt als Nachrichtenübermittler. Was die alten Ägypter begonnen haben, dürfen wir heute als sinnvolle Freizeitbeschäftigung weiterführen.

## Rassetaubenzucht

Wenn wir heute die Vielzahl der einzelnen Taubenrassen betrachten, müssen wir annehmen, dass der Ursprung der Rassetaubenzucht eine „Albino-Mutation„ war, die weisse Farbentaube.



*War sie die erste Farbentaube?  
Einfarbige Schweizertaube, weiss*

Aus ihr sind im Laufe von Jahrhunderten weitere Rassen und Farbentauben gezüchtet worden. Besonders Länder mit einer hohen Kulturstufe haben viel zur Verbreitung der Taubenzucht beigetragen.

Die Ausbreitung nach Mitteleuropa hat nachweislich über Griechenland und Italien stattgefunden. In der Schweiz werden schon seit Jahrhunderten Tauben gezüchtet. Zuerst als reine Nutztuben, also Fleischgewinnung, später Umkehr zur Liebhabierzucht edler Rassetauben.

### Taubenbehausungen

Die Haustaube hat die Eigenschaften ihrer Urmutter, der *Columba livia*, erhalten. Standorttreue ist in ihr biologisch erhalten geblieben, im Gegensatz zu unserer Ringeltaube, die zu den Zugvögeln zählt.



*Ringeltaube*

Quelle: [www.de.wikipedia.org](http://www.de.wikipedia.org)

Der Mensch schuf im Laufe der Zeit künstliche Nistgelegenheiten. Zuerst Taubenmauern und Türme mit Nisthöhlen, später Taubenschläge in Wohnhäusern. In der heutigen Zeit gehören Taubenhäuser mit Volieren zur zeitgemässen Taubenzucht.



*Taubenturm, wie er früher oft zu sehen war*

## Taubenhaltung

Als ideale Freizeitbeschäftigung begeistert die Taubenzucht weite Kreise unserer Bevölkerung. Unter den Taubenhaltern finden wir alle Berufe und Schichten vertreten.



*Taubenzucht begeistert jung und alt*

Die Taubenhaltung stellt an sich keine grosse Probleme. Eine einfache, aber saubere, lichte und gut geschützte Behausung genügt schon, um sich ein paar Tauben zu halten. Wichtig ist die Betreuung der Tiere und eine ihnen zusagende Umgebung.

### Taubenzucht in der Schweiz

In der Schweiz gibt es zurzeit etwa 2000 Rassetaubenzüchter und ungefähr 400 Brieftaubenzüchter. Der Schweizerischer Rassetaubenzucht-Verband- SRTV ist das oberste Verbandsorgan und sorgt dafür, dass die Taubenzucht in der Schweiz, aber auch auf internationaler Ebene gelenkt und koordiniert wird. Die alljährlichen „Schweizerischen Taubenausstellungen,“ werden vom SRTV organisiert und sind das Schaufenster der Taubenzucht in der Schweiz.



*An Ausstellungen erhält der Züchter den „Lohn“ für seine züchterische Arbeit*

## Taubenzüchter in den einzelnen Kantonen

Die meisten aktiven Taubenzüchter haben sich einem Kantonalen Taubenzüchter Verein angeschlossen oder sind Mitglieder in einem Spezialverein. Gleichzeitig sind sie aber auch Mitglieder der örtlichen OV- Vereine, insbesondere der Taubenabteilung. Die jährlich veranstalteten Lokalschauen und die verschiedenen kantonalen Taubenausstellungen zeigen ein Bild über den Stand der Taubenzucht in den einzelnen Kantonen.

## Schweizer Taubenrassen

Als elegante und schnittige Tauben haben die Schweizer Tauben in der ganzen Schweiz und zum Teil auch im Ausland ihre Liebhaber gefunden. Begeisterte Züchter sind den Schweizer Tauben jahrzehntelang treu geblieben.



*Berner Lerche*



*Luzerner Einfarbig, gelbfahl gehämmert*



*Aargauer Weissschwanz, schwarz*



*Thurgauer Schild, rot*

Schweizer Taubenrassen gehören an den Ausstellungen zu den am meisten ausgestellt Tieren. Mit Stolz blicken die Schweizer Taubenzüchter auf eine grosse und lange Tradition zurück, besonders auf ihre eigenen Taubenrassen.

## Unterbringung der Tauben

### Taubenschlag mit Freiflug

Die bei uns früher am meisten verbreitete Unterbringung der Tauben war der Dachs Schlag auf dem Haus- oder Scheunenboden. Auch heute noch werden viele Tauben auf diese Art gehalten. Einzige Bedingung: Die so gehaltenen Tauben müssen gut fliegen können, da ein Freiflug unumgänglich ist.



*Dachs Schlag, wie er heute noch anzutreffen ist.*

Wenn Sie sich für den Bau von einem Dachs Schlag entschlossen haben, sind drei wichtige Voraussetzungen zu beachten:

1. Der Taubenschlag muss hell sein!
2. Der Taubenschlag muss gut belüftet werden können!
3. Der Taubenschlag muss trocken sein!

Nach Möglichkeit soll der Ausflug nach Süden oder Westen gebaut werden. Um unerwünschte Gäste, wie Marder und Katzen, fernzuhalten, soll der Ausflug mit einer Schutzvorrichtung gesichert werden, z. B. mit einem umlaufenden Drahtgitter oder mit anderen wirksamen Schutzmassnahmen. Bei dieser Art von Freiflughaltung ist aber auch mit Verlusten durch Greifvögel ( Habicht ) zu rechnen.

### Taubenhaus und Voliere

Die modernste und vielleicht bequemste Haltung von Tauben ist mit einem Gartenschlag zu erreichen. Die Zunahme der Greifvögel zwingt manchen Taubenhalter mit Dachs Schlag und Freiflug, sein Hobby aufzugeben oder eben ein Taubenhaus mit Voliere zu erstellen. Viele Vorteile sprechen für den Gartenschlag, und ich möchte besonders angehenden Taubenzüchtern raten, nach Möglichkeit ein Taubenhaus im Garten zu bauen. Das Taubenhaus kann gleichzeitig als Geräteschuppen für Gartenwerkzeuge und andere Dinge dienen; es muss nur von Anfang an entsprechend geplant werden.

Wird die ganze Anlage aussen herum noch ansprechend bepflanzt, haben der Besitzer und hoffentlich auch seine Nachbarn ihre helle Freude daran.



*Grosszügige Aussenvoliere*

### **Planung**

Wenn man ein Einfamilienhaus bauen will, beauftragt man einen Architekten mit der Planung und Ausführung. In unserem Fall ist man selber Architekt und merkt bald, dass es nicht wenig Spass macht. Zuerst ist der Standort festzulegen, auf dem das Bauwerk erstellt werden soll. Denken Sie daran: Das fertige Taubenhaus soll sich später in die bestehende Umgebung einfügen und nicht als Fremdkörper wirken. Das Ausmass der zur Verfügung stehenden Grundfläche gibt uns gewisse Anhaltspunkte über die Grösse der neuen Anlage.



*Tauben auf dem Hof - das Taubenhaus befindet sich hinten links*

Es können aber auch bereits bestehende Gebäude ( Stall, Scheune, Schopf ) in ein Taubenhaus umgebaut werden. Das Vorgehen ist ähnlich, wie es in den nachfolgenden Ausführungen beschrieben ist. Nun kommt ein wichtiger Schritt in der Planung, die Bestimmung der Nutzfläche. Wie viele Zuchtpaare will man unterbringen? Wie gross soll der Jungtierschlag werden? Wie gross der Vorraum? Welche anderen Geräte und Gartenwerkzeuge will ich noch unterbringen?



*Es darf, muss aber nicht ein solcher Neubau sein.*

Quelle: [www.guentner-strassertauben.de](http://www.guentner-strassertauben.de)

Als Richtwert für einen Zuchtschlag gilt ca. 1 m<sup>2</sup> Grundfläche pro 2-4 Tauben, bei einer lichten Firsthöhe von ca. 2.8 m, unter der Voraussetzung, dass die Tauben sich zusätzlich in der angebauten Voliere aufhalten können oder Freiflug haben. Für den Jungtierschlag rechnet man ca. 4-6 Tauben pro m<sup>2</sup> unter den gleichen Bedingungen und der entsprechenden Einrichtung.



Jungtaubenschlag mit viel Licht und Luft.

Quelle: [www.renold-volieren.ch](http://www.renold-volieren.ch)

Die Grösse des Vorraums, sowie eines eventuellen Geräteraumes, hängt von der zu überbauenden Grundstückfläche ab, resp. von der Gesamtgrösse des neuen Bauwerks. Nach Möglichkeit baue man nicht zu klein, denn man hat nie zuviel Platz. Dass die anschliessende Voliere möglichst gross gebaut werden soll, muss nicht besonders erwähnt werden und ist eine reine Platzfrage. Über die Inneneinrichtung weiss der langjährige Züchter sicher Bescheid. Angehende Taubenhalter lassen sich am besten von einem bewährten Züchter beraten.

### **Baubeginn**

Nun gilt es, Ihre Gedanken als „Hobbyarchitekt“, aufs Papier zu bringen. Bei der örtlichen Baubehörde gibt man gerne Auskunft, welche Pläne in welchem Massstab eingereicht werden müssen, um eine Baubewilligung zu erhalten. Ist man selber nicht so begabt im Zeichnen, um die nötigen Projektpläne zu erstellen, fragt man am besten einen Zuchtfreund, einen Bekannten oder einen Baufachmann, der für ein Entgelt die Zeichnungen anfertigt. Mit dem Einreichen der Pläne bei der Baubehörde sind die entsprechenden Bauvisiere aufzustellen.

### **Bauliche Details**

Wie schon erwähnt, soll sich das neue Taubenhaus samt Voliere gut in die Landschaft einfügen und schon bestehenden Gebäuden anpassen. Schauen Sie die umliegenden Häuser gut an und geben Sie dem neuen Taubenhaus eine ähnliche Form. Verwendet man möglichst die gleichen Baumaterialien in Bezug auf Aussehen und Farbe, entsteht eine Anlage zur allseitigen Freude. Ob man ein beheiztes oder unbeheiztes Taubenhaus erstellt, die Isolation ist besonders wichtig. Hier darf auf keinen Fall gespart werden. Mit anderen Worten, eine gute Isolation bringt im Winter Wärme und im Sommer Kühle. Ebenso sind gute Lichtverhältnisse zu schaffen, also in genügender Anzahl Fenster einzubauen. Man kann aber auch zu viele Fenster anbringen, welche im Sommer die Hitze nicht abhalten und im Winter die Kälte eindringen lassen. Von Vorteil sind Klappfenster mit denen eine gute Lüftung zu erreichen ist. Dass die ganze Anlage noch mäuse- und raubtiersicher sein soll, sei nur am Rande erwähnt.

### **Ausführung**

Mit etwas handwerklichem Geschick, den entsprechenden Handwerkzeugen und der notwendigen Zeit kann die ganze Anlage vom Fundament bis zur Firstabdeckung zum grössten Teil selber erstellt werden. Türen und Fenster lässt man am besten von einem Schreiner herstellen oder man verwendet vorhandene Bauteile. Wenn man zu wenig Erfahrung im Bauen hat, kauft man in einer Buchhandlung ein Fachbuch für „Hobby-Maurer und Schreiner“, und erlangt so die nötigen Kenntnisse.

### **Kosten**

Kostenschätzungen sind nicht ganz einfach, doch ergeben sich nach der folgenden Formel einigermaßen entsprechende Richtwerte für ein gut isoliertes und solid gebautes Taubenhaus (vgl. Schnittschema).

Reine Materialkosten (MK) alle Baumaterialien inbegriffen:

Grundfläche in m<sup>2</sup> x Firsthöhe in m x Fr. 350.00 = MK

Grundfläche in m<sup>2</sup> x Firsthöhe in m x Fr. 450.00 = GK

Wenn man das Taubenhaus durch einen Fachmann erstellen lässt, ist an Stelle von Fr. 350.00 ein Kostenwert von Fr. 450.00 einzusetzen und erhält so die Gestehungskosten(GK), ohne Baugrund.

### Die Voliere

Volieren sind Aussengehege mit oder ohne Ausflugklappen. Volieren sind möglichst gross zu bauen und können aus Metall oder aus Holz bestehen. Der verwendete Maschendraht soll die Maschenweite von 20 mm nicht überschreiten (Spatzen). Der Boden soll möglichst wasserdurchlässig sein (Kies oder Rasen).



*Genügend Sitzgelegenheiten sind sehr wichtig, damit keine Rangkämpfe entstehen.*

Auch Sitzgelegenheiten dürfen in der Voliere nicht fehlen. Eine Aussenbepflanzung mit niederen Sträuchern gibt der Volierenanlage ein besonders schönes Aussehen.



*Auch dies sind mögliche Sitzgelegenheiten*

## Der Taubenschlag und seine Einrichtung

Die inneren Ausstattungen sind für den Giebelschlag wie für ein Taubenhaus gleich. Nach Möglichkeit sollte der Schlag in zwei einzelne Räume auf geteilt werden. Der Zuchttraum mit den Nistzellen und der Jungtierraum, wo die selbständig gewordenen Jungtauben gehalten werden. Auch überzählige Täubinnen können im Jungtierschlag verbleiben. Für jedes Zuchtpaar ist eine Nistzelle bereitzustellen.



*Zweckmässige Doppelnistzellen*

Diese werden mit Vorteil an den Wänden platziert, so dass möglichst viel Freiraum entsteht. Die Grösse der Nistzellen richtet sich nach den Taubenrassen, die man halten will. Für unsere Schweizertauben, aber auch für die meisten anderen Taubenrassen ( Ausnahmen ) , sollten die Nistzellen ca. 30 cm hoch sein, eine Breite von ca. 60 cm haben und die Tiefe soll ca. 40 cm betragen. In der Breite kann die Nistzelle mit einem stehenden ca. 10 cm hohen Brettchen geteilt werden, so dass 2 einzelne kleinere Brutzellen entstehen.



*Sitzregale mit Kotbrettern*

Zur weiteren Ausstattung des Taubenschlages gehören: Sitzregale oder andere Sitzgelegenheiten (z.B. A- Brettchen). Trinkgefässe und Futtertrog gehören ebenfalls in den Taubenschlag.



*Wöchentlich sollten die Tauben einmal baden können.*

### **Zusammenstellen der Zuchtpaare**

Um eine ständige Verbesserung der gehaltenen Taubenrassen zu erreichen und der vorgegebenen Musterbeschreibung (Standard) immer näher zu kommen, ist dem Verpaaren der Tauben grösste Wichtigkeit zuzumessen. Nur so erreicht man Erfolge an Ausstellungen und selbst auch persönliche Freude an der Taubenzucht.



*Kenntnisse der Vererbungslehre und Glück ergeben die besten Zuchterfolge.*

Das Zusammenstellen der einzelnen Zuchtpaare ist zum Teil auch Glücksache, beruht aber doch mehrheitlich auf den Prinzipien der Vererbungslehre.

Da die Vererbungslehre für Anfänger doch recht schwer zu verstehen ist, ist das Gespräch mit einem erfahrenen Taubenzüchter unumgänglich. Erwähnt sei auch, dass in Fachhandel sehr gute Bücher über die Vererbungslehre erhältlich sind.

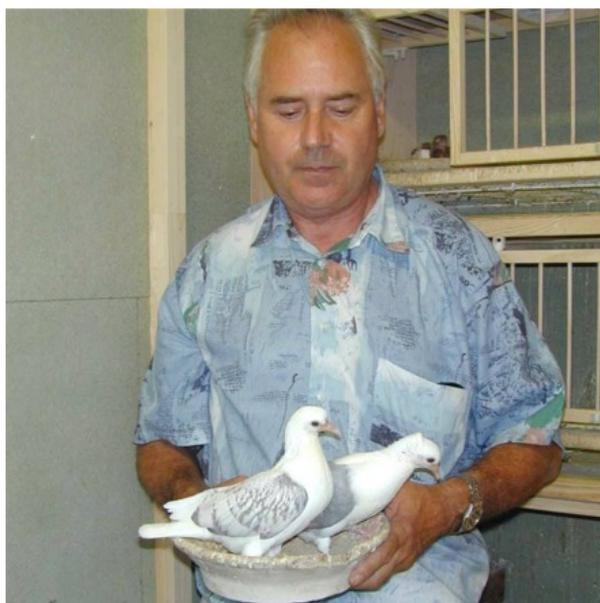
### Die Taubenzucht

Mit dem Verpaaren der Täubinnen und Täuber, die nach den vorher genannten Kriterien für einander bestimmt wurden, beginnt man im Februar- März. In die Nistzellen werden Nistschalen gestellt ( im Fachhandel erhältlich ).



*Schon nach 17 Tagen schlüpfen die Jungen, Diese Jungtiere sind ca. 3 Wochen alt*

Normalerweise werden nach 2-3 Wochen pro Gelege 2 Eier gelegt und von beiden Tieren abwechslungsweise und ohne Unterbruch bebrütet. Nach 17-18 Tage schlüpfen die Täubchen und werden von beiden Elterntieren liebevoll gefüttert bis sie selbständig Futter aufnehmen können. Die meisten Täubinnen legen nach kurzer Zeit wiederum 2 Eier und der Brutverlauf beginnt von neuem. In einem guten Zuchtjahr kann man mit 3-4 Gelegen pro Zuchtpaar rechnen.



*Fast ausgewachsene Jungtiere – die Freude des Züchters ist gross*

Nach ca. 1 Woche ( je nach Rasse ) sind die jungen Tauben mit einem anerkannten Fussring zu versehen. Die Fussringe werden vom SRTV herausgegeben und können bei der Ringvertriebsstelle bezogen werden. Nach Abschluss des Zuchtjahres, im Juli oder August, verbleiben die Täuber im Zuchtschlag und die Täubinnen werden in den Jungtierschlag versetzt.

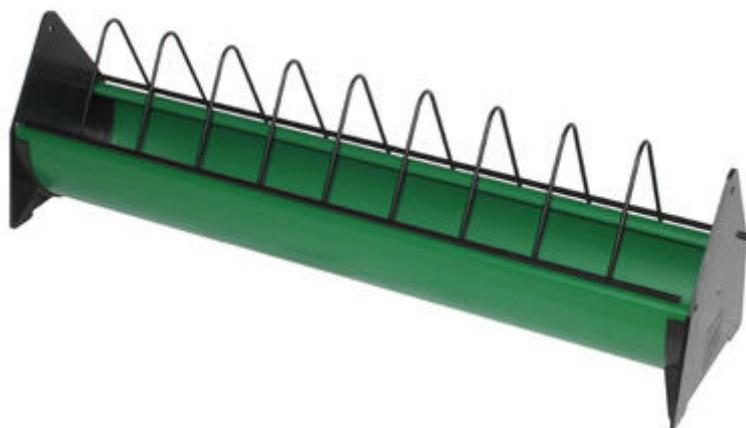
## Die Fütterung der Tauben

Wir unterscheiden zwischen Winterfütterung und Fütterung während der Zuchtzeit. Während den Wintermonaten soll etwas fettarmer gefüttert werden, damit die Tauben nicht verfetten und nach Beginn der Zuchtzeit keine oder unbefruchtete Eier legen. Am einfachsten ist es, in den Wintermonaten das normale Taubenfutter mit Gerste zu strecken: 2/3 normales Taubenfutter und 1/3 gute, reine Gerstenkörner.



*Taubenfutter gibt es in den unterschiedlichsten Zusammensetzungen*

So erhalten die Tauben ein nährstoffhaltiges Taubenfutter mit einem kleineren Anteil von fetthaltigen Körnern. Sollten die Tauben die Gerstenkörner am Anfang nicht aufnehmen, warten Sie ab und geben Sie kein zusätzliches Taubenfutter hinzu bis der Futtertrog leer ist.



*Eine zweckmässige, gut zu reinigende Futterrinne gehört dazu*

Während der Zuchtzeit soll zwei- bis dreimal am Tag gefüttert werden. Es ist darauf zu achten, dass noch etwas Futter übrigbleibt, wenn die alten Tauben satt sind, damit die Nesttauben auch tagsüber von den Elterntieren gefüttert werden können. Ansonsten sollte der Futtertrog 1 Stunde nach der Fütterung leer sein. Im Fachhandel sind ausgewogene Taubenfuttermischungen für grosse, mittlere und kleinere Taubenrassen erhältlich. Für Brieftauben gibt es Futterzusammenstellungen für Zucht und Reise.



*Gritt gehört in jeden Taubenschlag.*

In jeden Taubenschlag gehört auch ein überdachtes Gefäss mit kalkhaltigen Mineralien oder Gritt ( Muschelkalk ). Die im Fachhandel erhältlichen Taubensteine enthalten alle notwendigen Zusatzstoffe, um die Tauben gesund und vital zu erhalten.

Als lebenswichtiges Element im Taubenschlag ist frisches Trinkwasser bereitzustellen. Im Fachhandel sind hierzu hervorragende Trinkgefässe aus Kunststoff erhältlich. Besonders an heissen Sommertagen ist das Trinkwasser täglich zu erneuern.

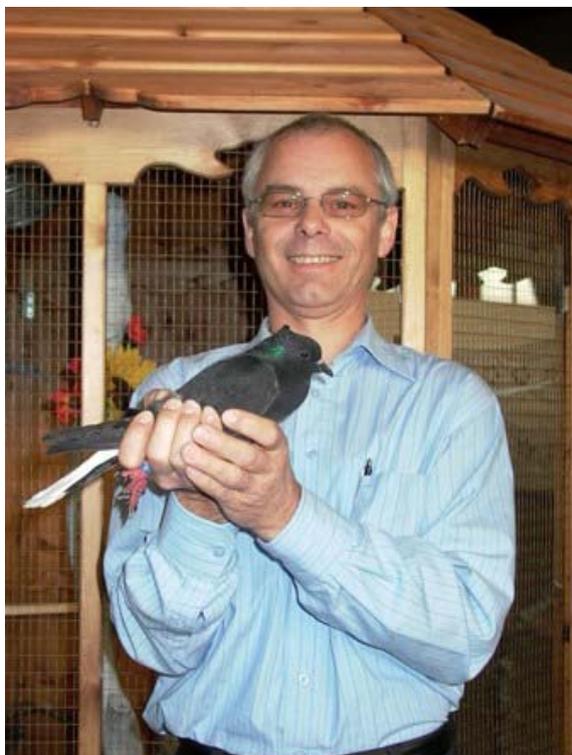


*Der Tränkebehälter sollte immer erhöht aufgestellt werden, damit das Wasser nicht verschmutzt wird.*

Quelle: [www.internet-taubenschlag.de](http://www.internet-taubenschlag.de)

## Taubenausstellungen

Jedes Jahr finden immer wieder Schweizerische Taubenausstellungen statt (Nationale). In der ganzen Schweiz werden zudem jährlich unterschiedliche, grössere und kleinere Taubenausstellungen abgehalten. Nicht unerwähnt seien auch die Europaschauen, die Abwechslungsweise in den europäischen Mitgliederländer durchgeführt werden.



*Besitzer der Siegertaube zu sein – der Traum eines jeden Züchters*

Um Tauben ausstellen zu können, müssen sie einen anerkannten Fussring tragen. Bevor man die Tauben an eine Ausstellung bringt (Einlieferung), müssen sie noch genau überprüft werden (Schaufertig machen), damit möglichst viele Merkmale der Musterbeschreibung nahe kommen. Auch hier geht es am Anfang nicht ohne Mithilfe eines erfahrenen Taubenzüchters, wollen Sie nicht schon bei der ersten Ausstellung eine Enttäuschung erleben. Vor der eigentlichen Taubenschau werden die Tauben durch versierte Preisrichter bewertet. Wenn Ihre ausgestellten Tiere eine überdurchschnittliche Punktzahl erreichen, dürfen Sie als Belohnung wertvolle Anerkennungspreise mit nach Hause nehmen.

## Taubenkrankheiten

Auch Tauben können erkranken, wobei der „Gelbe Knopf“, (Trichomonadenseuche) am meisten vorkommen. Im Fachhandel oder beim Tierarzt sind gegen diese oder andere Seuchen Heilmittel erhältlich, die über das Trinkwasser verabreicht werden.



Völlig abgemagerte Tauben – ein Zeichen von Trichomaden?

Quelle: [www.wildvogelhilfe.org](http://www.wildvogelhilfe.org)

Verschiedenes Ungeziefer ist im Taubenschlag ebenfalls anzutreffen, wovon Federlinge und Milben am häufigsten vorkommen. Die im Fachhandel, aber auch in Drogerien erhältlichen Kleintier-Insektizide bekämpfen wirksam diese Parasiten. Um Krankheiten und Parasitenbefall auf ein Minimum zu beschränken, ist ein trockener und sauberer Taubenschlag von grösster Wichtigkeit.

Um das Wohlbefinden der Tauben zu fördern, sollte in den heissen Sommermonaten 1 – 2 mal wöchentlich unbedingt ein niedriger, ca. 8 – 10 cm hoher Wasserbehälter zum Baden aufgestellt werden. Das verschmutzte Badewasser muss aber nach ca. 2 Stunden entfernt werden, damit keine Krankheitserreger übertragen werden können.

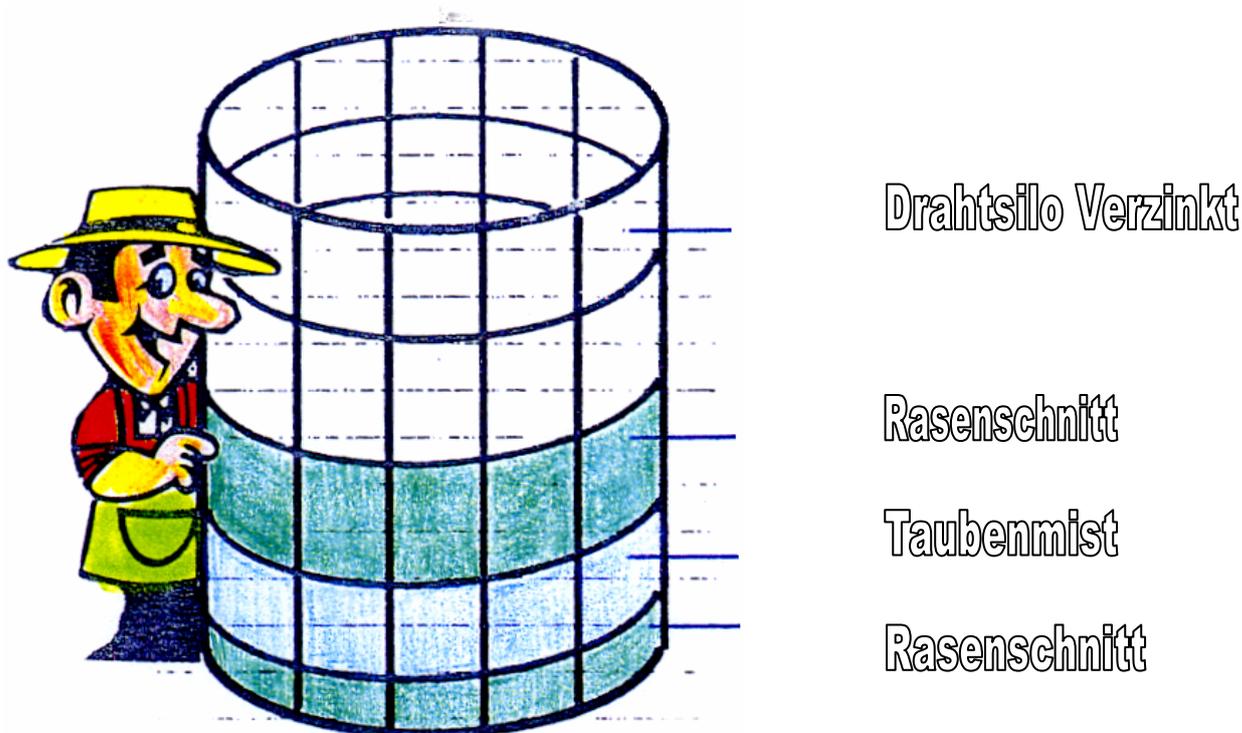


Bezugsquelle: Tierwelt-Shop, [www.kleintiere-schweiz.ch](http://www.kleintiere-schweiz.ch)

## Taubenmist – als Gartendünger !

Hervorragende Erträge in Ihrem Gemüsegarten erzielen Sie mit Taubenmist, wenn Sie nach der folgenden Methode vorgehen:

- Im Drahtsilo schichtweise Rasenschnitt und Taubenmist einfüllen.
- Das Ganze, besonders im Sommer, mit einer Giesskanne feucht halten.
- Mit der Zeit bildet sich ein speckiger aber kompakter Mist, der im Herbst oder Frühjahr eingegraben wird.
- Auch zum Abdecken von Sträuchern und Beeren eignet sich der so hergestellte Naturdünger ausgezeichnet.

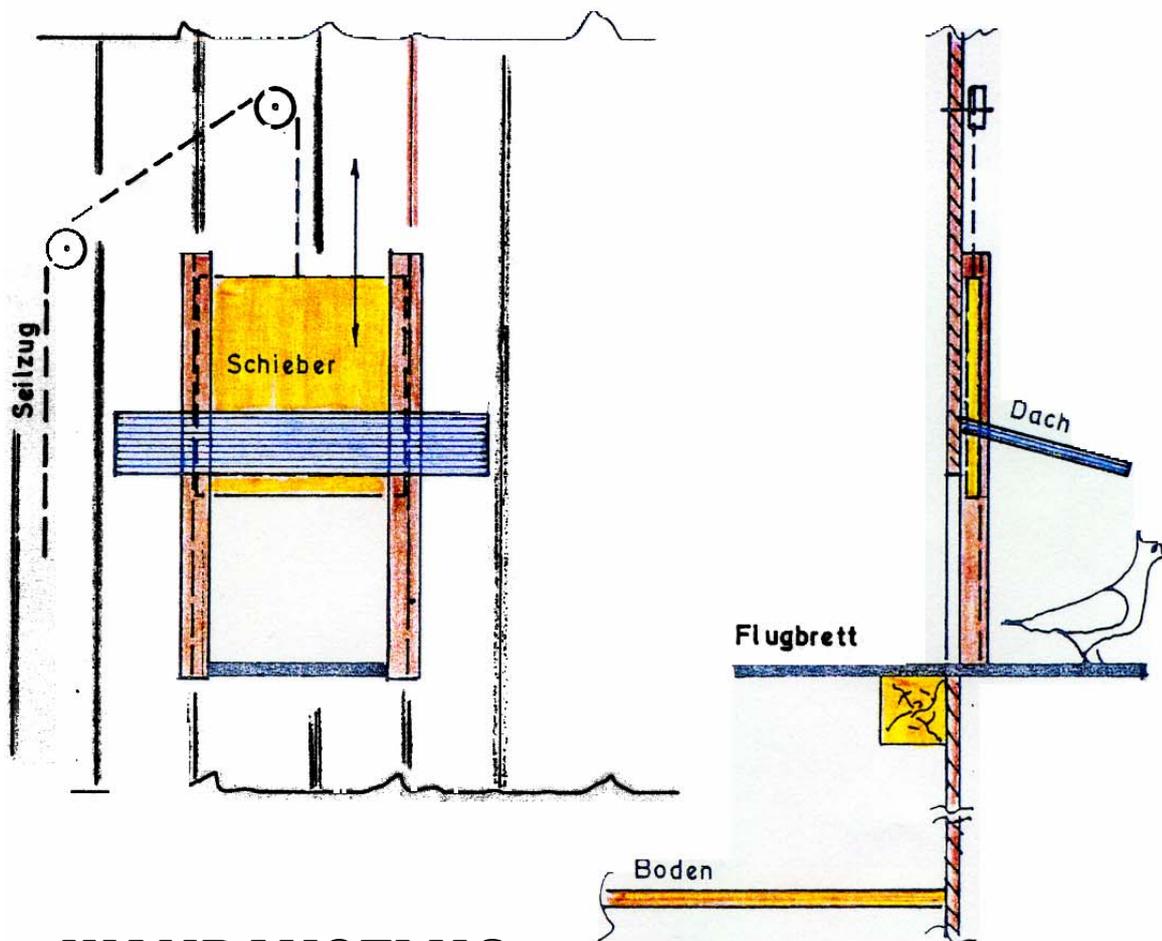
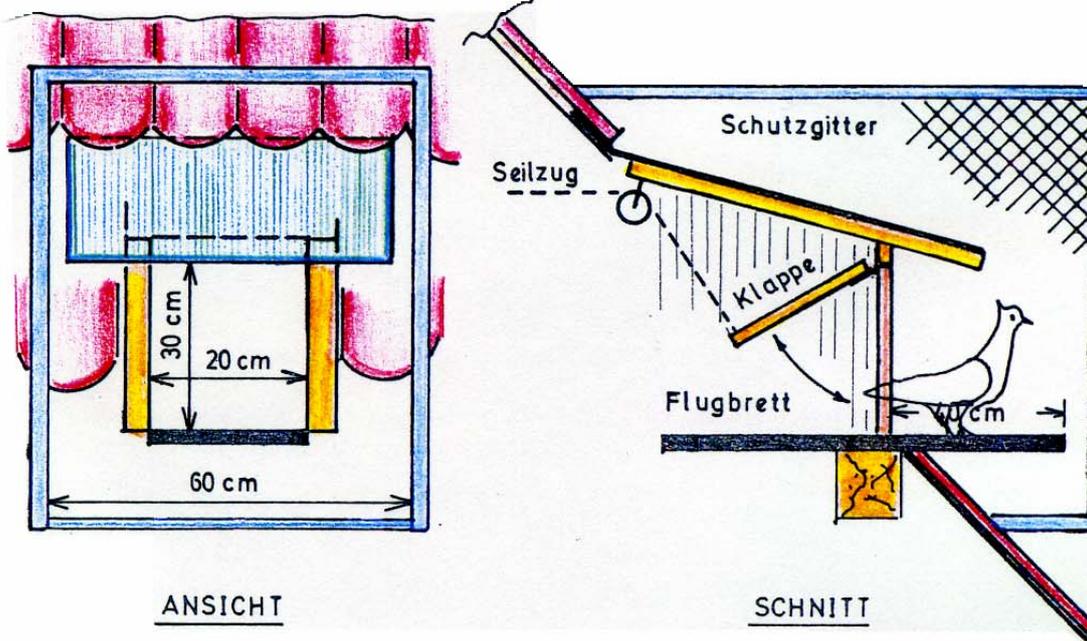


## Schlusswort

Die voraus aufgeführten Kurzkapitel geben einen gerafften Überblick über Geschichte, Haltung und Zucht von Rassetauben. Einzelne Gebiete wurden nur kurz gestreift oder bewusst nicht erwähnt. Über die weiteren Geschehnisse der Tauben lassen Sie sich am besten von einem erfahrenen Taubenzüchter beraten. Auch ausgezeichnete Taubenbücher sind im Fachhandel erhältlich. In der „Tierwelt“, dem Fachorgan vom Schweizerischen Rassetaubenzucht – Verband SRTV erfahren Sie laufend das neuste über Taubenzucht und Haltung.

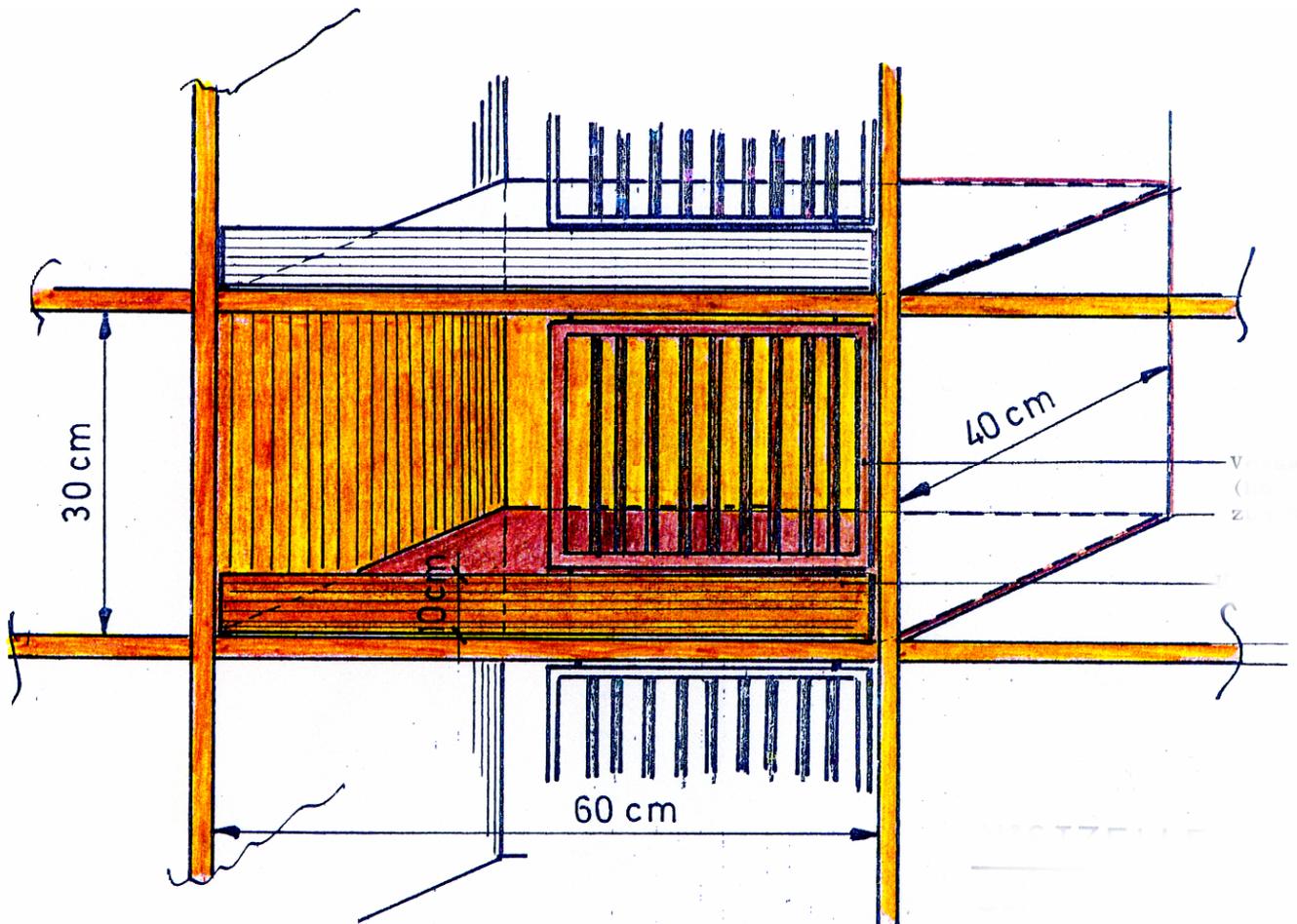
Wir vom SRTV wünschen allen, die unsere einführenden Worte über eine schöne Freizeitbeschäftigung, die Taubenzucht, gelesen haben, einen erfreulichen Beginn als Taubenzüchter.

## Bauanleitung Dachausflug/Wandausflug

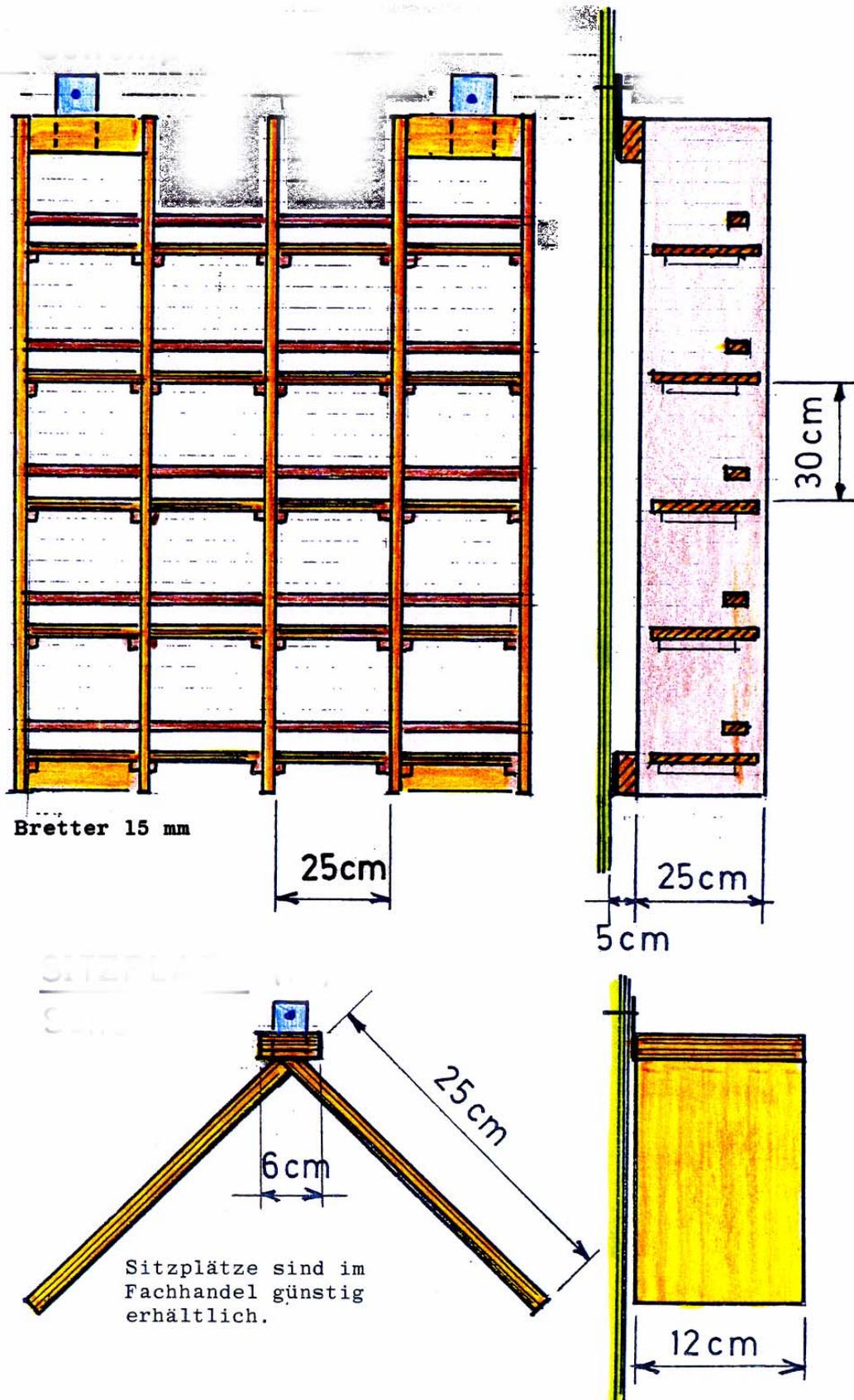


# WANDAUSFLUG

## Bauanleitung Nistzellen



## Bauanleitung Sitzregale



## **Kontaktadresse**

Kleintiere Schweiz  
Geschäftsstelle  
Henzmannstrasse 18  
4800 Zofingen

062 745 94 88

[geschäftsstelle@kleintiere-schweiz.ch](mailto:geschäftsstelle@kleintiere-schweiz.ch)

[www.kleintiere-schweiz.ch](http://www.kleintiere-schweiz.ch)